

GEMEINDE

*Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Thonhausen – Paitzdorf – Linda*

BRIEF

JANUAR – APRIL 2026



Seite 2-3
Andacht
Seite 4-12
Aus den Gemeinden
Seite 13-16
Gottesdienstplan
Seite 17-18
Termine
Seite 19-22
Ankündigungen
Seite 23
Kontakte

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

vielleicht geht es Ihnen zum Jahreswechsel wie mir:

mein Ziel für das Jahr 2026 ist es, die Ziele von 2025 zu erreichen, die ich mir 2024 gesetzt habe, weil ich mir 2023 vorgenommen habe, das zu erledigen, was ich 2022 geplant habe, weil ich es 2021 nicht geschafft habe, die Ziele von 2020 zu erfüllen. Na dann: los geht's ... 😊

Schön, dass Sie unseren Gemeindebrief zum neuen Jahr 2026 in den Händen halten. Viele haben gute Vorsätze für das neue Jahr aber oft brauchen wir gar keine neuen, weil ja die alten noch nicht mal erfüllt sind.

Um den Jahreswechsel schauen wir zurück auf das Vergangene – auf das, was gelungen ist, aber auch auf das, was schwer war, verletzt hat oder uns erschöpft zurückließ. Vielleicht stellen Sie sich die Frage: Was wird das neue Jahr bringen. Schwierigkeiten oder Glück und Freude? Wir können es nicht wissen. Vermutlich ist von allem etwas dabei. Wir müssen es auf uns zukommen lassen. Wahrscheinlich tragen einige von uns eine Mischung aus Hoffnung und Sorgen im Herzen.

Zu welchen Menschen zählen Sie sich?

Sind Sie Optimist und bleiben an Silvester bis Mitternacht auf, um das neue Jahr zu begrüßen.

Oder sind Sie eher pessimistisch und bleiben auf, um sicherzustellen, dass das alte Jahr geht.

Sehen Sie eher Probleme oder sind es Herausforderungen, die es anzugehen gilt.

Haben sie Sorgen und Ängste vor dem was kommt?

Oder sind sie gespannt, was vor uns liegt?

Etwas, was sie alle, Optimisten und Pessimisten ansprechen soll ist die Jahreslosung 2026:



GOTT SPRICHT: „SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU.“

Diese Worte sind wie ein heller Lichtstrahl in dieser dunklen Jahreszeit. Ja, es gibt Dunkelheit und sie soll nicht verharmlost werden Aber die Jahreslosung soll uns daran erinnern, dass sie nicht das letzte Wort hat. Sie will uns auch einladen. Denn Gottes „Neu-Machen“ beginnt bereits jetzt – oft leise, oft unscheinbar, aber spürbar für jene, die hinschauen. Es beginnt dort, wo Menschen vergeben. Dort, wo jemand einen neuen Mut fasst. Dort, wo sich ein verschlossenes Herz wieder öffnet. Dort, wo wir uns von Gottes Geist bewegen lassen. Das Neue beginnt also sogar in und mit uns.

„Siehe, ich mache alles neu“ bedeutet auch: Gott verspricht uns Zukunft. Keine Zukunft, die wir aus eigener Kraft erzwingen müssten, sondern eine, die ER schenkt. Und so dürfen wir in diesem neuen Jahr Schritte wagen – vielleicht kleine, vielleicht große, auf alle Fälle immer im Vertrauen darauf, dass Gottes Kraft uns begleitet.

Er trägt, hält und heilt uns. Und manchmal dürfen wir staunend zurückschauen und erkennen: Da hat ER schon längst neu mit mir begonnen.

Ein Jahr lang können wir ausprobieren nicht in Resignation oder Pessimismus zu verharren. Sondern konkret nach Möglichkeiten zu suchen, wo Erneuerung geschehen kann – im eigenen Leben, in unserer Beziehung zu Gott, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in unseren Gemeinden und auch in der Gesellschaft. Gott gebe uns gute Ideen dazu.

Und so können wir das vergangene Jahr Gott dankend zurückgeben und das kommende vertrauensvoll in seine Hände legen.

Gott segne unser Jahr 2026:

**mit der Kraft zum Loslassen, mit dem Mut zum Weitergehen,
und mit offenen Augen für das Neue,
das er bereits in uns und um uns und mit uns wachsen lässt.**

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich

Ihr Mirko Weisser

MEIN PERSÖNLICHER DANK

Ich möchte mich an dieser Stelle für meinen Abschied am 2. November in Nischwitz bedanken, der mich, meine Familie und viele zutiefst berührt hat. Ein Danke an alle, die da waren oder auch an mich gedacht haben. Danke für die guten Worte und originellen Geschenke. Danke für die vielen guten Wünsche, von denen viele ohne Gottes Hilfe nur Wünsche blieben.

Vor etwa 5 Jahren wurde das Haus meiner Großeltern in Sonneberg verkauft. Und ich suchte damals auch die Bodenkammer auf, wo ich in den Jahren meiner Kindheit und Jugend oft geschlafen habe. Und dort fand ich auch den mir vertrauten 1. Vers des 121. Psalms an der Wand. Ich habe die Holztafel dann als Erinnerung an meine Großeltern mit nach Thonhausen genommen, auf der zu lesen ist:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt!“

Ein Vers, den ich nicht verstand. Ein Vers, den ich auch nicht verstehen konnte, weil es doch sinnlos ist, „von den Bergen“ Hilfe zu erwarten. Es hat einige Jahre gedauert, bis ich entdeckt habe, dass der Bibelvers aus dem 121. Psalm falsch zitiert ist. Denn es heißt dort richtig:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.“

Dann ein Punkt. Und dann die Frage:

„Woher kommt mir Hilfe?“

Und nach dem kurzen Fragesatz Gott sei Dank auch die Antwort auf diese wichtige Frage, weil es im 2. Vers des 121. Psalms heißt:

“Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!”

Wissen wir alle, auch weil wir uns in vielen Gottesdiensten diese Gewissheit am Beginn noch zusprechen.

Und mit **“Himmel und Erde”** hat Gott doch auch uns gemacht. Und als unser Vater tut Gott doch nichts lieber, als uns seine Hilfe zukommen zu lassen. Nicht irgendwie, sondern das im Glauben an Jesus, dem wir eben nicht gleichgültig, sondern von dem wir einmalig geliebt sind. Jesus, der in uns leben und wirken will, der unser Leben erfüllen will, das auch, wenn sich in diesem Leben nicht alle Wünsche erfüllen.

Mein Wunsch an uns alle ist der, dass wir diese Gewissheit und diese Gelassenheit leben, dass bei Gott Hilfe zu haben ist und das über das neue Jahr hinaus.

Gewissheit und Gelassenheit, dass Gott helfen kann und helfen wird, gerade wenn meine Hilfe zu ihrem Ende gekommen ist.

Nein, kein Berg kann und wird mir helfen, nicht einmal der Bergriese bei Reust mit seinem Bismarckturm. Und wenn ein Berg etwas kann, dann kann er mir doch nur meinen Blick auf Gott verstellen. Aber Gott doch auch der, der mir helfen will, Berge zu besteigen und sie mit seiner Hilfe dann auch im neuen Jahr zu bezwingen.

Und nicht ohne Grund wurde der 121. Psalm auch für den Jahreswechsel ausgewählt. Und er endet mit einem wunderschönen Segen, unter den wir uns getrost stellen dürfen:

“Der Herr, behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele, er behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!”

Ihr Jörg Dittmar



WIR FEIERTEN SANKT MARTIN

IN RÜCKERSDORF



IN NISCHWITZ



IN LINDA



WIR HABEN GEWÄHLT ...

GKR Thonhausen/Wettelswalde

Heidrun Rohn
Katrín Köhler
Holger Neumann
Georg Bürger
Claudia Heimer
Heike Dörner
Sandra Hahn
Doris Löber
Laura Marie Katzke

GKR Vollmershain

Gabriele Hoffmann
Steffi Kostka
Jörg Pröhle
Kerstin Naumann
Elmar Gerth
Carmen Sparbrod

GKR Jonaswalde

Ulrike Halbauer
Birgit Salomon
Luise Sparschuh
Kathrin Walter
Solveig Hambuch
Heike Naumann

GKR Nischwitz

Ramona Gräfe
Anja Bachmann
Karin Gerth
Ilona Vohs

GKR Gauern

Stefan Hemman
Gudrun Kaßner
Berthold Kretzschmar
Manfred Burkhardt

GKR Pohlen

Annett Fischer
Adele Stephan
Sabine Pesl
Uta Schulze

GKR Mennsdorf

Karin Göthe
Cornelia Rüdiger
Karin Schröter
Siegfried Wiesner
Irina Zergiebel

GKR Heukewalde

Anett Ahner
Ralf Ahner
Christine Oertel
Roger Matthias Britze

GKR Reust

Elvira Barth
Dagmar Bechert
Harald Häusner
Brigitte Slowik
Heike Danner



GKR Vogelgesang

Jörg Patzelt
Beate Messing
Margitta Körner
Mandy Kretzschmar
Bernd Rasche

GKR Linda

Nadine Köhler
Kathrin Kutzner
Heiko Reichelt
Susanne Schmidt
Elke Schumann

GKR Mannichswalde

Mathias Weyhe
Jasmina Zill
Hartmut Schlegel
Hartmut Zahn
Stefan Werner

GKR Haselbach/Rückersdorf

Grit Weidner
Mirko Weisser
Cornelia Parnitzke
Margret Hesse
Angelika Ackermann
Annerose Ackermann
Ralf Dinter
Sarah Ackermann
Christian Pfeiffer
Marie Hesse

GKR Braunichswalde

Holger Kaufmann
Lisa-Marie Kröger-Kaufmann
René Kirseck
Jan Hemmann
Gesa Klügel
Susann Strehlow
Kai Winkler
Annekatrin Thomas

GKR Paitzdorf

Ines Pautzsch
Carola Hahn
Harald Hemmann
Kathrein Günther



UNSERE KIRCHE LEBT VOM EHRENAMT

WER KENNT ...?

Mirko Weisser

Ich engagiere mich als:

Gemeindekirchenrat
Ordinierter Prädikant
Dreiklang delux
Präses der Kreissynode Altenburger Land
Kreiskirchenrat
Kirchenkreisbund Ostthüringen

Zu finden bin ich in der Gemeinde:

Haselbach – Rückersdorf
und in den Gemeinden im Kirchspiel Thonhausen
und den angrenzenden Gemeinden – bei euch

Warum ich gerne helfe:

Ich bin dankbar für das, was Gott mir in meinem Leben geschenkt hat. Ohne ihn könnte ich das alles nicht machen. Nur mit und durch IHN. Alles ist sein großartiges Geschenk an mich und uns. Das muss einfach weitergegeben werden.



Ein besonderes Ereignis während meiner Tätigkeit:

Es ist immer etwas Besonderes Gottesdienste und Andachten zu feiern und zu gestalten. Einmal in unserer musikalischen Adventsandacht hatte ich eine lustige Geschichte erzählt, in der es um Weihnachtsbeleuchtung an den Häusern ging. Ich habe bekannte Namen aus dem Dorf eingebaut. Dabei musste ich sehr lachen und konnte kaum aufhören damit um weiter zu erzählen. Da war Weihnachtsfreude anschaulich spürbar.

Was mir am Herzen liegt:

Ihr liegt mir am Herzen und Uns mit Freude die Liebe Gottes näher zu bringen. Über Gottes wunderbare Schöpfung zu sprechen und uns als einen Teil davon zu sehen. Um Menschen zu erreichen, ist es manchmal gut auch neue Wege auszuprobieren. Dafür ist es wichtig zusammen zu arbeiten. Das Ehrenamt wird immer wichtiger werden in Zukunft. Wir sind in Gottes Team hier vereint.

Brigitte Künzel & Martin Oechsle

Wir engagieren uns als:

Wir sind im Küsterdienst tätig, bereiten die Gottesdienste vor, sorgen dafür, dass die Kirche ein warmer Ort ist, Platz für jeden geschaffen wird und übernehmen das Glockenläuten - sogar am Altjahrsabend zum Jahreswechsel.



Außerdem kümmern wir uns um die Häuserchroniken und das Gedenken an die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs.

Zu finden sind wir in der Gemeinde: Vollmershain

Warum wir gerne helfen:

Oft sagen wir schmunzelnd: „Wir haben wohl ein kleines Helfersyndrom.“ In Wahrheit macht es uns einfach Freude, anderen eine Freude zu bereiten - ganz im Sinne Mark Twain's: „Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist: zu versuchen, einem anderen eine Freude zu bereiten.“

Gemeinsam anzupacken, Wege zu pflegen und rund um die Kirche mit vielen Freiwilligen zu arbeiten, lässt spürbar Gemeinschaft entstehen. Nach dem jährlichen Kirchenputz ist es Tradition geworden, sich bei Kaffee und Martins selbstgebackenem Kuchen zusammenzufinden.

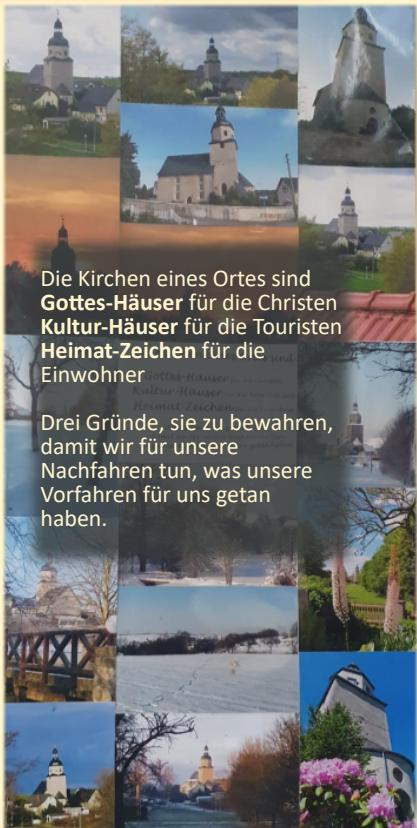
Ein besonderes Ereignis während unserer Tätigkeit:

Unvergessen bleibt ein Gottesdienst mit Frau Fiedler an der Orgel: Mitten im Gottesdienst verstummte plötzlich die Orgel. Brigitte wurde gerufen und entdeckte, dass ein Marder einen Blasebalg beschädigt hatte - kurz an einem Strick gezogen, erklang die Orgel wie von selbst wieder, der Marder blieb unsichtbar und der Gottesdienst wurde weiter gefeiert.

Was uns am Herzen liegt:

„Dass die Kirche im Dorf bleibt“ - als lebendiger Mittelpunkt, in dem Gottesdienste gefeiert werden, Menschen Trost finden, Dankbarkeit teilen, singen, beten und Gemeinschaft erleben. Zahlreiche Stiftungen für unsere Kirche - von den Kirchenfenstern über den Altar bis zum Taufbecken - sind sichtbare Zeichen der Hingabe vieler Generationen zu diesem Gotteshaus. Gerade deshalb ist es uns wichtig, dass diese Kirche erhalten bleibt: als Ort, an dem auch gelacht und vielleicht sogar getanzt wird, an dem sich Kinder und Alte, Reiche und Arme gleichermaßen willkommen fühlen.

Kirche Vollmershain



Kirche Reust



Heike Danner

Ich engagiere mich als:

Seit September 2025 bin ich Mitglied im Gemeindekirchenrat.

Ich engagiere mich schon viele Jahre, gemeinsam mit freiwilligen Helfern, für unsere Kirche und den Friedhof. Bei Vorbereitungen, Kirchenputz, das Schmücken der Kirche, wie zum Beispiel Erntedank, Reformationstag oder das Adventssingen.



Zu finden bin ich in der Gemeinde: Reust

Warum ich gerne helfe:

Ich helfe gerne – Helfen schafft Verbundenheit sowohl mit denen, denen ich helfe, als auch mit anderen, die helfen. Gesten, die Freude und Dankbarkeit sehen wir unmittelbar. Dabei sind mir meine Eltern immer ein Vorbild gewesen. Es ist mir sehr wichtig, dass unsere schöne alte denkmalgeschützte Kirche mit seinem herrlichen Flügelaltar auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt.

Ein besonderes Ereignis während meiner Tätigkeit:

Der Familiengottesdienst zum Reformationstag war ganz besonders. Annette von Biela hatte sich wie Katharina von Bora gekleidet und erinnerte an den Beginn der Reformation und das Wirken von Martin Luther. Sehr eindrucksvoll schilderte sie auch den Alltag von Luthers Frau Katharina. Anschließend erfolgte die Einsegnung der neuen Gemeindekirchenräte. Bei herrlichem Herbstwetter wanderten wir gemeinsam zum Reuster Turm. Mit Spiel und Spaß am Feuer, Essen und Trinken ließen wir den Tag ausklingen.

Was mir am Herzen liegt:

Die Kirche ist ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, der Glaube gibt uns Kraft und Hoffnung, nicht nur in schwierigen Zeiten. Mir liegt besonders am Herzen, dass mehr jüngere Menschen, auch nach der Konfirmation, die Gottesdienste besuchen. Sie sind Bestandteil unserer christlichen Gemeinschaft und immer willkommen.

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Sonntag 04.01.2026 – 2. Sonntag nach Christfest

- 09.00 Uhr Kirche Heukewalde
 Kirche Gauern
 10.15 Uhr Kirche Rückersdorf
 16.00 Uhr Kirche Nischwitz

Sonntag 11.01.2026 – 1. Sonntag nach Epiphanias

- 09.00 Uhr Kirche Mennsdorf
 10.15 Uhr Kirche Reust
 Kirche Jonaswalde **KIRCHENCHOR NISCHWITZ**
EINSEGNNUNG DER NEUEN & VERABSCHIEDUNG DER ALTEN
GKR – MITGLIEDER

Donnerstag 15.01.2026 SINGEN IN VOGELGESANG

- 19.00 Uhr Kirche Vogelgesang



Unser Gesangbuch ist über 30 Jahre alt: Vieles ist vertraut, manches wurde lange nicht gesungen, und zugleich fehlen uns heute selbstverständliche Lieder, die gar nicht darin stehen. Eine deutschlandweite Kommission hat dafür über 15.000 alte und neue Lieder gesichtet und ein neues, nutzerfreundliches Design entwickelt – die Veröffentlichung ist voraussichtlich 2028/2029 geplant. Doch vorher sind wir in den Gemeinden gefragt. Deshalb lädt unsere Kreiskantorin Maria Kalder zu einem offenen Singen ein. Unter dem Motto "Singen in Vogelgesang" wollen wir einige Rubriken des Erprobungsbandes testen und auch noch einmal alte und neue Weihnachtslieder singen. **Herzliche Einladung!**

Sonntag 18.01.2026 – 2. Sonntag nach Epiphanias

- 09.00 Uhr Pfarrhaus Thonhausen
 Martin-Luther-Haus Braunschwalde
 10.15 Uhr Kirche Vollmershain
 Kirche Vogelgesang

Sonntag 25.01.2026 – 3. Sonntag nach Epiphanias

- 09.00 Uhr Kirche Heukewalde
 10.15 Uhr Kirche Mannichswalde
 Kirche Linda

Freitag 30.01.2026 JUGENDGOTTESDIENST

18.00 Uhr Kirche Haselbach

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR**Sonntag 01.02.2026 – Letzter Sonntag nach Epiphanias**

09.00 Uhr Kirche Gauern

10.15 Uhr Kirche Reust

Gemeindehaus Paitzdorf

Sonntag 08.02.2026 – Sexagesimä

09.00 Uhr Kirche Rückersdorf

10.15 Uhr Martin-Luther-Haus Braunschweide

Sonntag 15.02.2026 – Estomihi

09.00 Uhr Kirche Vollmershain

Kirche Linda

10.15 Uhr Pfarrhaus Thonhausen

Kirche Nischwitz

Samstag 21.02.2026 FASTENANDACHT

17.00 Uhr Kirche Haselbach

Sonntag 22.02.2026 – Invokavit

08.30 Uhr Martin-Luther-Haus Braunschweide

09.00 Uhr Kirche Heukewalde

10.15 Uhr Kirche Mannichswalde

Kirche Vogelgesang

Samstag 28.02.2026 FASTENANDACHT

17.00 Uhr Kirche Haselbach

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

Samstag 07.03.2026

- 10.00 Uhr "Kommt! Bringt eure Last." - WELTGEBETSTAG MIT KINDERN
in der Feuerwache Linda
- 17.00 Uhr Kirche Haselbach **FASTENANDACHT**



Sonntag 08.03.2026 – Okuli

- 09.00 Uhr Pfarrhaus Thonhausen
Kirche Rückersdorf
- 10.15 Uhr Kirche Vollmershain
Kirche Nischwitz
Gemeindehaus Paitzdorf zum Weltgebetstag

Samstag 14.03.2026 **FASTENANDACHT**

- 17.00 Uhr Kirche Haselbach

Sonntag 15.03.2026 – Lätare

- 09.00 Uhr Kirche Gauern
Martin-Luther-Haus Braunschwalde
- 10.15 Uhr Kirche Mannichswalde
Kirche Reust

Samstag 21.03.2026 **FASTENANDACHT**

- 17.00 Uhr Kirche Haselbach

Sonntag 22.03.2026 - Judika

- 10.15 Uhr Kirche Linda

Samstag 28.03.2026 **FASTENANDACHT**

- 17.00 Uhr Kirche Haselbach



GOTTESDIENSTE IM APRIL

KARWOCHE & OSTERN



PALMARUM 29.03.2026 FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS

- 09.00 Uhr Kirche Pohlen
- 10.15 Uhr Kirche Heukewalde
- Kirche Vogelgesang



GRÜNDONNERSTAG 02.04.2026 FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS

- 18.00 Uhr Kirche Jonaswalde **KINDERMUSICAL**
- Kirche Rückersdorf mit FUßWASCHUNG



KARFREITAG 03.04.2026 FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS

- 09.00 Uhr Kirche Gauern
- 10.15 Uhr Kirche Mennsdorf
- 14.00 Uhr Kirche Vogelgesang
- 15.15 Uhr Kirche Reust



OSTERSONNTAG 05.04.2026

- 06.00 Uhr Kirche Haselbach mit Osterfrühstück
- 09.00 Uhr Kirche Mannichswalde
- Kirche Wettelswalde
- 10.15 Uhr Kirche Linda
- Kirche Braunichswalde **FAMILIENKIRCHE**
- Kirche Vollmershain

OSTERMONTAG 06.04.2026

- 09.00 Uhr Kirche Nischwitz
- 10.15 Uhr Kirche Paitzdorf
- 14.00 Uhr Kirche Heukewalde **FESTGOTTESDIENST
ORGELWEIHE & KIRCHENCHOR NISCHWITZ**

Freitag 24.04.2026

- 17.00 Uhr Kirche Jonaswalde **KONZERT MRAANX
Argentinischer Tango**

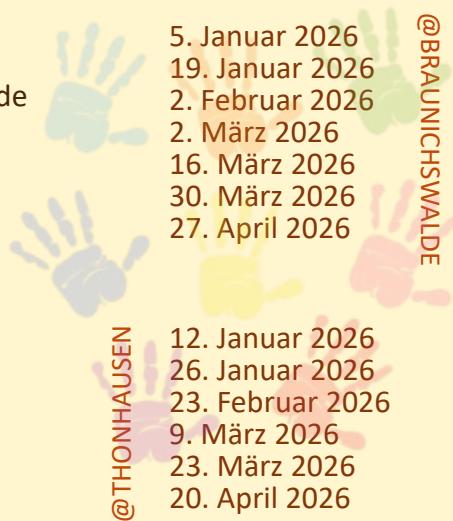
Sonntag 26.04.2026 - Jubilate

- 10.00 Uhr Kirche Jonaswalde
- VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN**

KINDER & JUGEND

CHRISTENLEHRE

Ort: Martin-Luther-Haus Braunichswalde
 Zeit: Klasse 1 bis 4: 15.00 bis 16.00 Uhr
 Klasse 5 bis 6: 16.00 bis 17.00 Uhr
 Info: Iris Wallat & Ute Herold



MONTAGSCLUB

Ort: Pfarrhaus Thonhausen
 Zeit: Klasse 1 bis 6: 16.00 bis 17.30 Uhr
 Info: Iris Wallat & Margret Hesse

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Ort: Gemeinschaftshaus Nischwitz
 Zeit: donnerstags, 17.00 Uhr



Konfirmanden Klasse 7

08. Januar 2026
 22. Januar 2026
 05. Februar 2026
 05. März 2026
 19. März 2026
 30. April 2026

Info: Grit Weidner & Gesa Klügel

Konfirmanden Klasse 8

15. Januar 2026
 26. Februar 2026
 12. März 2026
 26. März 2026
 23. April 2026

FAMILIENKIRCHE

Gottesdienst für die ganze Familie

Ort: wechselnd in der Region

Info: Iris Wallat & Annekatrin Thomas



Nächste Termine:

07. März 2026 | 10.00 Uhr
 „Weltgebetstag mit Kindern“
 Feuerwache Linda

05. April 2026 | 10.15 Uhr
 „Ostergottesdienst“
 Kirche Braunichswalde

ERWACHSENE

H A U S K R E I S

Wann: ca. alle 14 Tage
 Wo: Familie Schlegel, Mannichswalde, Thonhausener Str. 5
 Info: Hartmut & Claudia Schlegel
 Tel: 036608/2396 oder 0172 28 66 204 (auch WhatsApp)

G E B E T S K R E I S

Wann: Jeden Montag | 17.00 Uhr
 Wo: Kirche Paitzdorf
 Info: Andreas Auge

M O N A T S W E N D E A N D A C H T

Wann: Letzter Mittwoch im Monat | 17.00 Uhr
 Wo: Martin-Luther-Haus Braunschwalde
 Info: Anke Oswald

F R A U E N K R E I S

Jeden 1. Dienstag im Monat | 14.00 Uhr
 Martin-Luther-Haus Braunschwalde

Jeden 2. Dienstag im Monat | 14.00 Uhr
 Pfarrei Linda

Jeden 2. Dienstag im Monat | 14.30 Uhr
 Kulturhaus Paitzdorf

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 14.30 Uhr
 Kulturhaus Haselbach

Jeden letzten Freitag im Monat | 15.00 Uhr
 Pfarrei Thonhausen

M U S I K

Posaunenchor

Montags, 18.00 Uhr in Nischwitz
 Leitung: Brigitte Hahn

Montags, 19.00 Uhr in Linda
 Leitung: Joerg Linke

Kirchenchor

Montags, 19.30 Uhr in Nischwitz
 Leitung: Brigitte Hahn

Dienstags, 19.00 Uhr in Braunschwalde
 (14-tägig – gerade Kalenderwoche)
 Leitung: Anneliese Pelz

NIGERIA

Kommt! Bringt eure Last.

WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN
2026



**Samstag, 7. März 2026
in der Feuerwache Linda
Hauptstraße 14 in 07580 Linda**

10 bis 15 Uhr



FASTENANDACHT IN HASELBACH

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“

- unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2026. Vom 18. Februar bis zum 6. April 2026.

In der Gemeinde Haselbach fasten wir seit vielen Jahren zusammen, denn wir haben die Erfahrung gemacht: Fasten fällt leichter, wenn man es in der Gemeinschaft tut. Wir möchten Euch ganz herzlich an allen Samstagen in der Fastenzeit zu einer Andacht in die Haselbacher Kirche einladen. Wir wollen miteinander still werden und Andacht halten, singen, beten, lesen, in Gemeinschaft sein und uns austauschen. Die Passionszeit bewusst erleben und gemeinsam auf Ostern zugehen.



Samstag | 17.00 Uhr | Kirche Haselbach

21. Februar 2026 SEHNSUCHT

28. Februar 2026 WEITE

07. März 2026 VERLETZLICHKEIT

14. März 2026 MITGEFÜHL

21. März 2026 NACHFRAGEN

28. März 2026 SANFTE TÖNE

Karwoche FURCHT UND GROßE FREUDE



**Johann Sebastian
B A C H**
Die 11 Choralsätze der Johannespassion
BWV 245

**Es singen die Chöre der Kirchengemeinden
Nischwitz, Pölzig & Gäste**

· Sprecher Evangelist Thomas Loebel

· Continuo Ole Lenzen · Brigitte Hahn

· Pfarrer André Demut

Palmarum · 29. März 2026

**10.15 Uhr | Kirche Heukewalde
Zentralgottesdienst mit Abendmahl**



Wer macht mit...

...beim Netzwerken für unsere Kinder und Familien?

Zum Gebiet des Pfarramtes Thonhausen-Paitzdorf-Linda gehören 17 Kirchen, zwei Grundschulen und mehrere Kindergärten.

In den Kirchengemeinden gibt es gewachsene Strukturen und Neuanfänge in der Arbeit mit Kindern und Familien.

Vor allem und GOTTSEIDANK! gibt es überall Menschen, denen Angebote für alle Generationen am Herzen liegen.

Bei den Gottesdienstplanungen für unsere Region erleben wir die Vielfalt und Herausforderungen an Zeit und Kraft für diese Arbeit.

Ich denke es ist wichtig einmal GEMEINSAM auf unsere Anliegen zu schauen und MITEINANDER die Veranstaltungen und Termine für 2026 zu planen.

Deshalb lade ich alle herzlichst zu einem
Mitarbeitentreffen ein.

Gemeindepädagogin Iris Wallat

Rückmeldungen und Anmeldung unter 0151/61340723 und iris.wallat@ekmd.de

Ort: Pfarrhaus Thonhausen

Datum: Montag, 26. Januar 2026

Zeit: 18 bis 20 Uhr



SEELSORGE - BERATUNG - DIAKONIE

Diakonat Kirchenkreis Altenburger Land

Mobile Beratung zu Sozialleistungen, zu verschiedenen Lebensfragen und in Krisensituationen Gespräche vor Ort sind möglich.

Kontakt:

Geraer Str. 46, 04600 Altenburg
Tel.: 03447 8958020

E-Mail:

kirchenkreissozialarbeit.altenburg@diako-thueringen.de

Gemeindepädagogin Iris Wallat

Kontakt:

Zwickauer Str. 29, 04639 Gößnitz
Mobil: 0151/61340723
E-Mail: iris.wallat@ekmd.de

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor & Posaunenchor in Nischwitz

Kantorin Brigitte Hahn

Kontakt:

Tel.: 036695 21570
E-Mail: brigitte.h.hahn@gmail.com

Kirchenchor Braunichswalde

Kantorin Anneliese Pelz

Kontakt:

Tel.: 036608 90425
E-Mail: anneliese.pelz@gmx.de

Posaunenchor in Linda

Jörg Linke

Kontakt:

Tel.: 036608 90720
E-Mail: linke-joerg@t-online.de



www.kirchspiel-thonhausen.de

SO ERREICHEN SIE UNS!

Ev. - Luth. Pfarramt Thonhausen

Sprechzeiten:

donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarramtssekretärin

Miriam Sparbrod

Kontakt:

Dorfstr. 45, 04626 Thonhausen
Tel.: 03762/3626

E-Mail: miriam.sparbrod@ekmd.de

Pfarramtliche Vertretung

Pfarrer Peter Klukas

Kontakt:

Pfarrberg 1, 04639 Gößnitz
Tel.: 034493/30040
E-Mail: nicole.langhammer@ekmd.de

KONTO

Empfänger:

Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN:

DE37 5206 0410 0105 0407 36

BIC:

GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

RT Nummer d. Kirchengemeinde

KGV Thonhausen/Wettelswalde: **RT 0662**

KG Mannichswalde: **RT 0637**

KG Heukewalde: **RT 0627**

KG Jonaswalde: **RT 0628**

KG Nischwitz: **RT 0646**

KG Paitzdorf: **RT 0649**

KG Mennsdorf: **RT 0639**

KG Reust: **RT 0654**

KG Haselbach/Rückersdorf: **RT 0672**

KG Braunichswalde: **RT 0607**

KG Vogelgesang: **RT 0664**

KG Pohlen: **RT 0650**

KG Gauern: **RT 0615**

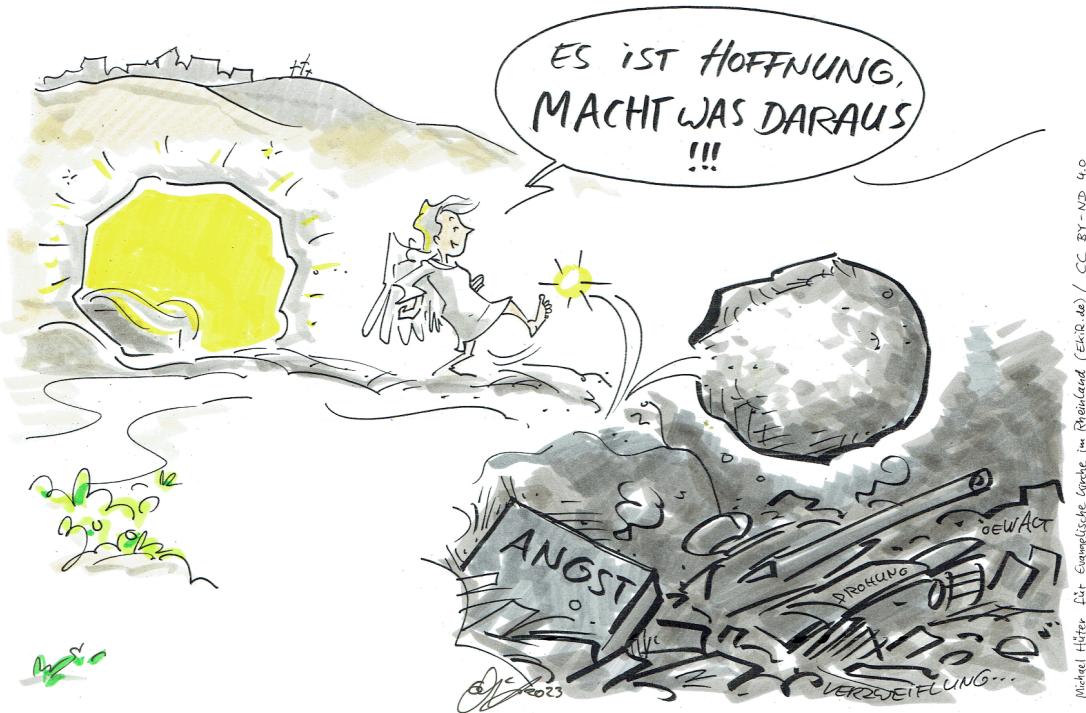
KG Linda: **RT 0632**

KG Vollmershain:

Empfänger: Kirchengemeinde Vollmershain

IBAN: DE 31 8306 5408 0000 4157 15

BIC: GENODEF1SLR



Impressum

Herausgeber & Redaktion
Ev. - Luth. Pfarramt Thonhausen
Pfarrbereich Thonhausen – Paitzdorf - Linda
Dorfstr. 45
04626 Thonhausen

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01. Mai 2026

Redaktionsschluss: 05. April 2026

Druck
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
Groß Oesingen

Auflage: 1000